

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17. Guss. Ad. Schleh, Postfach, Gr. Gerberstr. u. Breitestr. Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9-11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posens bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen

H. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. F. Paube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 610

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 31. August.

Inserate, die sechsgespaltene Zeitspalte oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bezugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. Berlin, 30. Aug. [Getreidelagerhäuser.] Die Regierung hat als eines der Mittel, mit denen sie den nothleidenden Landwirthen unter die Arme greifen will, den Bau von Lagerhäusern, den ja Herr v. Graf-Klanin seinen Freunden im Gegensaße zu dem Antrage Kanitz als Hauptmittel empfiehlt, in Aussicht gestellt, theils auf Kosten des Staates, theils durch Silogenossenschaften, die von den landwirtschaftlichen Interessenten zu bilden wären. Zu diesem Plane äußert der „Rhein. Bauer“, das Organ des Rheinischen Bauernvereins, sich jetzt folgendermaßen:

Die von den Regierungen geplanten genossenschaftlichen Getreidelagerhäuser sind wohl geeignet, die Preise des Getreides, wenn nicht zu haben, so doch vor weiterem Sinken zu bewahren — unter den heutigen Handelsverhältnissen nämlich. Der viel zu niedrige Getreidezoll gestattet ja den „patriotischen“ Händlern, jederzeit so viel fremdes Getreide — unter Umständen den Genossenschafts-Lagerhäusern gerade gegenüber — aufzupelkern, daß sie die letzteren und ihre hohen Aufgaben schwer zu schädigen in der Lage sind. Aus diesem Grunde müßten wir die Silo-Genossenschaften, so sympathisch wir ihnen sonst gegenüber stehen, als ein „kleines“, well im Erfolg unsicheres Mittel zur Hebung der Getreidepreise bezeichnen.

Nur unter einer Voraussetzung könnte der „Rheinische Bauer“ der Sache mehr Geschmack abgewinnen, diese Voraussetzung aber ist die Verwirklichung eines Vorschlags, der dem Grafen Kanitz vielleicht Stoff zu neuen Anträgen im Reichstag bietet. Der „Rheinische Bauer“ schreibt nämlich weiter:

„Ganz anders würden sich die Genossenschaften gestalten, wenn sie vom in Verußgenossenschaften angegliederten gesammten deutschen Bauernstande, dem jeder Landwirth angehören müßte, ins Leben gerufen und mit dem Rechte ausgestattet würden, daß nur der organisirte Bauernstand das Recht des Verkaufs von Getreide besitzt. Auch die Einfuhr und der Handel mit fremdem Getreide müßte dem organisirten Bauernstande überlassen werden, so lange die Handelsverträge die unbeprenzte Einfuhr zulassen.“

Was versteht das Blatt des Rheinischen Bauernbundes unter dem „in Verußgenossenschaften gegliederten“ und „organisirten“ Bauernstande? Sollen dazu auch die Grafen Kanitz und Mirbach und die übrigen Großgrundbesitzer der östlichen Provinzen gehören? Vielleicht giebt uns darüber auch das Organ des Bundes der Landwirthe Auskunft, das den Vorschlag des „Rhein. Bauern“ mit derselben Bereitwilligkeit übernommen hat, wie es jeder, auch der unmöglichsten Forderung in seinen Spalten Obdach gewährt, sobald sie nur die Unzufriedenheit unter den Landwirthen fördern kann.

Das Antwerpener Blatt „Le Matin“ weist den Anschuldigungen des General Munier gegenüber darauf hin, daß die französischen Radaupatrioten doch wunderbare Geschichter machen würden, wenn man sie im Louvre nach der Herkunft der dort aufbewahrten Kunstschätze fragte. Das Blatt erklärt übrigens, daß ihm die jetzt von Munier verbreitete Räubergeschichte schon lange bekannt sei und druckt eine Zuschrift aus seinem Leserkreis ab, die in gleichem Sinne gehalten ist, aber einen bemerkenswerthen Schluß zu der Erzählung des bieder General's giebt. Es wird darin folgendes erzählt nach Mittheilung von Mezer Einwohnern:

Nach dem Abmarsch der deutschen Truppen bemerkte der Schlossverwalter, daß verschiedene Silberfachen und andere Gegenstände verschwunden seien. Er ritt sofort der Abtheilung nach und holte sie bald ein. Auf seine lebhaften Beschwerden bei den Offizieren, die er so gut aufgenommen hatte, über die Handlungsweise ihrer Leute, ließ der Kommandeur sämtliche Mannschaften untersuchen, und bei zweien, die bei der Tafel aufgewartet hatten, fanden sich die vermischten Gegenstände. Auf der Stelle wurde ein Gerichtsverfahren eröffnet und die beiden Soldaten in Gegenwart der Truppe erschossen.“ Es wäre sehr wünschenswerth gewesen, wenn der Einsender angegeben hätte, welcher Truppentheil gemeint ist. Wenn auch seine Erzählung ein ganz anderes Gesicht zeigt als die Lügen des General's Munier, so muß man doch genauere Angaben verlangen.

In Feuerwehrcreisen wird seit einiger Zeit lebhaft für eine Versicherung der Feuerwehrmänner gegen Unfälle, denen sie bei Übungen und Bränden ausgesetzt sind, agitiert. Da anzunehmen ist, daß vorläufig an eine solche staatlich geregelte Versicherung noch nicht zu denken ist, so suchen sich denn die einzelnen Verbände selbst zu organisiren. Unter anderem ist dies im Kreise Teltow der Fall, welcher etwa dreißig freiwillige Feuerwehren zählt. Man hofft, durch bestimmt normirte Beiträge der Gemeinden sowie Zuschüsse des Kreises, der Feuerversicherungs-Gesellschaften u. s. w. die Mittel zu erlangen, eine eigene Kasse zu gründen oder die Feuerwehrmänner bei einer schon bestehenden Unfallkasse zu verstärken. Neuerdings hat auch der Teltower Kreis (Feuerversicherungs-) Verein beschlossen, auf eine einheitliche, wenn möglich gesetzliche Sicherstellung aller Beteiligten, sowohl der Feuerwehrmänner wie der bei Bränden verunglückten Civilpersonen, hinzuwirken.

— Unter der Spitzmarke „Haltet die Taschen zu!“ schreibt die „Frel. Ztg.“: Eine Berliner Bankfirma versendet Circulare, in denen sie die Kundenschaft auffordert, durch ihre Vermittelung Aktien auf südafrikanische und australische Goldfelder zu erwerben, wobei man schon verhältnismäßig kleine Beträge anlegen könne. — Die Verhältnisse in den Goldfeldern und den Werth solcher Aktien vermögen in Deutschland nur einzelne Personen, jedenfalls aber nicht kleinere Kapitalisten zu übersehen. Die Einführung solcher Papiere würde ohne jeden wirtschaftlichen Nutzen nur ein Börsenspiel im schlimmsten Sinne des Wortes einbürgern. Wir glauben daher annehmen zu dürfen, daß die Aeltesten der Kaufmannschaft in Berlin niemals die Börsennotirung derartiger Spielpapiere gestatten werden.

— Unter der Ueberschrift „Sozialpolitisches“ wird der „Oberschl. Volksztg.“ aus Gühray, Kreis Pleß, das folgende Beispiel moderner Leibeigenschaft berichtet:

„Die fürstliche Pleßsche Miethszinsverwaltung hat seinerzeit das Graawaer Gutsfeld parzellenweise mit 12 M. pro Morgen den hiesigen armen Leuten verpachtet, welche dadurch ihr kummervolles Dasein fristen konnten. Damit war der Domänenpächter nicht einverstanden, weil ihm dadurch, wie er behauptete, die Arbeitskräfte entzogen würden. Er beantragte die Zuthellung des Graawaer Feldes zum Gührayer Dominium und Verpachtung desselben unter den gewöhnlichen Bedingungen; die fürstliche Verwaltung willigte ein. Das Dominium verpachtete aber wiederum das Feld, doch mit der Abweichung, daß pro Jahr 5 Tage Dominialarbeit abgeleistet werden muß, und zwar dann, wenn es der „gnädige Herr“ wünscht. Wenn aber der Gerufene nicht erscheint, muß er für den ausgebliebenen Tag 1,20 M. (eine Mark zwanzig Pfennige) bezahlen. Dabei denke man an den Pachtpreis!“

— Verbreitung sozialdemokratischer Artikel durch die Regierung empfehlen die „Berl. Neuest. Nachr.“ Um der bürgerlichen Gesellschaft eine bessere Kenntniß der Bestrebungen der Sozialdemokratie zu geben, müßten Auszüge aus der sozialdemokratischen Presse, gut geordnet, veröffentlicht und zu billigen Preisen im weitesten Maße verbreitet werden. — Sind die „D. N. N.“ wirklich so naiv, sich davon Erfolg zu versprechen? — Neuerdings sind von auswärts zu anarchistischen Zwecken in Berlin eingegangenen 404,72 M., von ausländischen Orten sind vertreten Genf, Amsterdam, Hull, Buffalo, Zürich und Basel. Der Kassirer der Anarchisten, Tischler Robert Winkler, der den Unterstützungsfonds verwaltet, fordert seine „Genossen“ zu Beiträgen auf.

— In Adlershof hat der frühere sozialdemokratische Vertrauensmann und Vorsitzende des Arbeiter-Bildungsvereins, Fritz Baars, einen Ausruf zur Sedanfeier mitunterzeichnet.

— Unschuldig Verurtheilte. Nach den soeben berichteten Jahresberichten der Hamburger Gerichte ist bei den Amtsgerichten in 15 Fällen nach beendeter Strafphase das Verfahren wieder aufgenommen und in 13 Fällen durch Aufhebung des früheren Urtheils beendet worden; darunter in 9 Fällen durch sofortige Freisprechung und in 4 Fällen durch Aufhebung des früheren Urtheils. Vom Landgericht werden fünf solcher Wiederaufnahmefälle gemeldet, welche sämmtlich zu Gunsten der Verurtheilten beendet wurden.

* Krefeld, 28. Aug. Das zur Niederwaldfeier beorderte Torpedofahrzeug erregt überall am Rhein die größte Aufmerksamkeit, und wenn es auf der Rückfahrt überall anlegen will, wo man sein Verweilen wünscht, wird es in den ersten Wochen kaum wieder in die See gelangen. Das Boot passirte gestern, von Ruhrort kommend, Düsseldorf und Uerdingen, legte aber, entgegen den gehegten Erwartungen, nirgends an. Das Fahrzeug steht unter Befehl des Leutenants zur See Grafen Platen, hat eine Besatzung von 17 Mann, eine Länge von 45, Breite von 4 1/2, Wtr. und trägt die Nr. S. 55.

Soziales.

Posen, 31. August.

* Wie wir hören, hat die kaiserliche Ober-Postdirektion hieselbst die Verkehrsämter des Bezirks ermächtigt, in denjenigen Orten, in welchen am 2. September eine allgemeine öffentliche Feier unter Betheligung der Behörden stattfindet, eine entsprechende Abkürzung der Dienststunden für den Verkehr mit dem Publikum eintreten zu lassen. In Posen selbst soll eine Beschränkung der Dienststunden nicht in Aussicht genommen sein.

n. In dem Volksbrausebade auf dem Neuen Markte hat sich anscheinend ein neuer Sport herausgebildet, der für seine meist noch im Knabenalter stehenden Anhänger den Nachtheil hat, daß er ihnen die unangenehme Belannthschaft mit dem Polizeigewahrsam auf dem Wilhelmplatz verschaffen kann. Dieser „Sport“ besteht darin, daß die badenden Jünglinge die Wände ihrer Zellen zu erklettern suchen, um in die benachbarte Zelle zu schauen; erst gestern wurde wieder ein hiesiger Schüler dabei ertappt, wie er an der Seitenwand seiner Kabine emporkletterte, um einen Einblick in die benachbarte Zelle zu bekommen, in der sich gerade ein Lehrer befand. Zur Rede gestellt gab der Knabe an, ein Freund, der ebenfalls im Brausebade sich befinde, habe ihn gerufen. Beduhs besserer Verbindlichkeit habe er dann die Wand erklommen in dem Glauben, sein Badegenosse befinde sich in der Nachbarzelle. Dieser Spaß kann den jungen Leuten sehr theuer zu stehen kommen.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden ein Bädergelle, welcher bei seinem Meister in der Gr. Berlinstraße in Festsitz die Badentasse erbrochen und daraus 1 M. gestohlen hatte, ein Luftfische wegen Unterschlagung, zwei Schüler, welche eine Taschenuhr aus der Wohnung einer Arbeiterin entwendet

hatten, ein Bettler, eine Dirne. Nach dem Sendewerth'schen Asservationshofe wurde ein Handwagen geschloßt; außerdem nach dem Cohn'schen Hofe auf St. Adalbert fünf herrenlos auf dem Capthapplatz stehende Wagen. — Gefunden eine Brille, ein Portemonnaie mit Inhalt. — Beschlag nahmt wurden auf dem gestrigen Wochenmarke fünf Kilo verdorbene Birnen, 2 1/2 Kilo Pfäulen, 13 Eier und drei Rebhühner.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Fürstentwalde, 29. Aug. [Garnisonverlegung.] Zur großen Freude der hiesigen Bürgerchaft ist die Garnisonverlegung in einer für die Stadt günstigen Weise zur definitiven Erledigung gekommen. Soeben traf aus dem allgemeinen Kriegs-Departement an den Magistrat der telegraphische Bescheid ein, daß die Verlegung des Infanterie-Regiments Nr. 3 in Fürstentwalde allerhöchsten Ortes Genehmigung gefunden hat. Mit dem Bau der Kasernen, den die Stadt übernommen hat, wird jedenfalls sofort begonnen werden, da alle Vorbereitungen dazu schon seit längerer Zeit getroffen waren und man die Entscheidung der Sache schon längst erwartete. Ob Brestow und Frankfurt in anderer Weise Ersatz für das zu verlassende Militär erhalten, ist aus der hiesiger gelangten Nachricht nicht zu entnehmen.

* Thorn, 29. Aug. [Unfall. Tschertessen.] Ein bedauerlicher Unfall hat sich am Dienstag auf dem Schießplatz zugetragen. Nach beendeten Schießens fuhr ein Leute vom 2. Bat. des 5. Fuß-Regts. mit einem mit allerlei Schießmaterial beladenen Schießplatz-Eisenbahn-Wagen dem Barackenlager zu. Unterwegs fürzte ein Kanonier so unglücklich vom Wagen, daß er auf das Geleise fiel und der Geschosswagen dem Soldaten ein Bein abfuhr. — Circa 20 Tschertessen trafen heute Mittag, von Paris über Berlin kommend, auf dem hiesigen Bahnhofe mit ihren Pferden ein und begaben sich nach unserer Stadt, wo sie beträchtliches Aufsehen erregten. Ihr Führer wurde durch einen Polizeibeamten nach dem Gouvernament und der Polizei gebracht, nach kurzem Verhör aber entlassen. Nachmittags reisten die Fremdlinge nach ihrer Heimath weiter.

* Rybnik, 30. Aug. [Brand eines Dominiums.] Ein großes Schadenfeuer entstand vorgestern auf dem Dominium Leschin, Kreis Rybnik. Das Dominium und das alte Schloß brannte nieder. Sämmtliche Erntevorräthe wurden vernichtet, außerdem verbrannte ein Dsche, ein Stier und ein Pferd. Das Feuer entzündete in einem Gefindehause und erfaßte in wenigen Minuten sämmtliche Wirthschaftsgebäude und Scheunen, sowie die einige hundert Schritt südwärts stehenden gefällten Scheunen. Bis tief in die Nacht hinein suchte man des Feuers Herr zu werden. Durch einen Zufall wurden 4 Menschenleben gerettet. 4 Mädchen waren auf den Schüttdoden zum Hapschaufeln geschickt worden und wie dies auf allen Dominiums üblich ist, eingeschlossen worden. Kurz vor 11 Uhr fiel es dem Inspektor ein, dieselben auf der Wiese zu verwenden und er schloß den Schüttdoden auf und rief sie heraus. In demselben Moment schlugen die Flammen aus einem Wirthschaftsgebäude und einige Minuten später brannte der Schüttdoden.

Angelommene Fremde.

Posen, 31. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Apotheker Dr. Weiß a. Neutomischel, Rittergutsbes. v. Schweinichen a. Augustenhof, Frau Fortmeyer Richter u. Tochter a. Eshelle, Hauptmann v. Berlen a. Posen, die Kaufleute Isaac a. Frankfurt a. M., Holzmann a. London, Barth a. Gelsenau, Kreisamr. und Stargard a. Berlin, Stark a. Leipzig, Ketels a. Hamburg, Urabien a. Gahlenz, Welemann a. Erfurt, Hochstätter a. Darmstadt.

Mylius Hotel de Drosdo (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. b. Gölz a. Czochyze,hardt aus Lubosch u. Grabenau a. Flensburg, Ingenieur Tillmann a. Halle, Fabrikant Liebrecht a. Dessau, Direktor Reß a. Nürnberg, Bauunternehmer Großmann a. Berlin, die Kaufleute Kerling a. Leipzig, Schilling, Feernbach u. Kunz a. Berlin, Weinberg a. Straßburg, Liebfeld u. Bruder a. Stettin.

Grand Hotel de Franco. Die Rechtsanwälte Stankiewicz u. Frau, Traßack u. Frau Brystewicz a. Warschau, Propst Poninski a. Koscielce, C. Seibel a. Breslau, die Rittergutsbes. v. Zabolck a. Rydno, Graf Jolkowski a. Czicz, Kattowski a. Lawka u. Frau Trzyczynska u. Tochter a. Biernak, die Kaufleute Rutka und Nowakowski aus Berlin, Winkiewicz a. Düsseldorf, Hüttemann a. Dresden u. Grünbaum a. Frankfurt a. M.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Wolczenski a. Miemczynel, v. Raczynski a. Stajkowo, Frau v. Dobrychta u. Sohn a. Schollen, Beamter Jendrzewicz a. Posen, Frau Heber u. Tochter a. Grünberg, Frau Gchmann a. Breschen, Pastor Brüning a. Begejad, Apotheker Bask u. Frau a. Kielece, die Kaufleute Grochowski a. Koschmin, Ryzakiewicz a. Janowitz, Gruber a. Hannover, Gerhoff a. Sennep.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Hauptleute Kudorff u. v. Bardeleben und die Brem.-Lts. v. Zimmermann, v. Wismann u. v. Hertel, sowie die Sek.-Lts. Dr. Gölze u. Brandt, sämmtl. a. Hirschberg, Maler Strzyczynski a. Posen, Aaronom Brul a. Sajaczkowo, die Kaufleute Gorczynski, Joseph, Hertensbiker, Plekta, Bohimeyer u. Berlau a. Berlin, Wieselich a. Gassen, Weinberg a. Lemberg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Brunen-Ingenieur Silberbrandt a. Berlin, Mobilist Klein a. Breslau, die Kaufleute Cohn a. Damerau, Kiemle a. Sigmaringen, Stodk a. Berlin, Neubarth u. Wollheim a. Breslau, Krähahn a. Bromberg, Wulfers a. Herlsh, Kreis a. Stettin.

Theodor Jahns Hotel garnl. Rämmerer Schud und Pfarrer Schröter a. Budwitz, die Kaufleute Kunze a. Dresden, Hartmann, Wolfleser, Berlinst. u. Neustadt a. Breslau, Busch a. Stettin. J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Kreis-Schulinspektor Gölz a. Sctrimm, die Landwirthe Kucinski u. Majewski a. Budwitz, Bemalowski u. Fr. a. Burg, die Kaufleute Sarwatt a. Stettin, Lust a. Chemnitz.

Handel und Verkehr.

Zur Lage der Berliner Textilindustrie. Während in den hiesigen Konfektionsbranchen in dieser Woche, soweit das deutsche Geschäft in Betracht kommt, der Verkehr sich wesentlich lebhafter gestaltet hat, blieben die Umsätze in Konfektionsstoffen selbst hinter den Erwartungen zurück.

Berlin, 26. Aug. [Kartoffelfabrikate.] Der Verkehr in den Kartoffelfabrikaten blieb auch in dieser Woche schwach, dabei mehren sich in Stärke und Mehl die Angebote, ohne daß es möglich ist selbst bei den ermäßigten Preisen auch nur einen Teil davon unterzubringen.

Berlin, 30. Aug. [Wollwochenbericht.] Die Beschäftigung in der Textilindustrie hat nach den vorliegenden Berichten in letzter Zeit eine bemerkenswerte Besserung erfahren, und demgemäß ist denn auch der Bedarf der inländischen Tuch- und Stofffabriken nach Rohprodukten ansehnlich der eigenen geringen Bestände ein verhältnismäßig belangreicher gewesen.

Marktberichte.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

Berlin, 31. Aug. [Städtischer Central-Verkehr.] Der Markt verläuft ziemlich ruhig, der 1. und 2. Klasse gebörten ca. 300 Stück an, es blieb etwas Ueberhand.

für 100 Pf. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7393 Schweine. Markt verläuft glatt und wird geräumt.

Berlin, 30. Aug. Central-Markthalle. [Amtlicher Bericht der hiesigen Markthallen-Direktion über den Wochenbericht in den Central-Markthallen.] Markttag. Fleisch. Starke Zufuhren, mattes Geschäft, Schweinefleisch nachgebend.

Bromberg, 30. August. [Amtlicher Bericht der Handelskammer.] Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 120-132 Mark, feinstes über Notiz, stoggen je nach Qualität 95-103 Mark, feinstes über Notiz.

Stettin, 30. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 19° N., Barometer 764 Mm. Wind: W. Weizen etwas fester, per 1000 Rtr. loco neuer 130-134 M., per September-Oktober 136 M. Gd., per Oktober-November 133 M.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

W. Posen, 31. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden Regen war es die ganze Woche hindurch ziemlich warm.

* Wilmorin's Blumen- und Gartenerie. Dritte Auflage. Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin. Mit 400 bunten Blumenbildern auf 100 Tafeln und 100 Textabbildungen.

Börsen-Telegramme.

Table with columns for Berlin, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Table with columns for Stettin, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Table with columns for W. Posen, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Table with columns for W. Posen, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Table with columns for W. Posen, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Table with columns for W. Posen, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Table with columns for W. Posen, 31. August (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.) and various market data including Weizen, Roggen, Spiritus, and other commodities.

Telephonische Börsenberichte.

Table with columns for Magdeburg, 31. Aug. Zuberbericht. and various market data including Kornzucker, Raschprodukte, and other commodities.

Table with columns for Magdeburg, 31. Aug. Zuberbericht. and various market data including Kornzucker, Raschprodukte, and other commodities.

Table with columns for Magdeburg, 31. Aug. Zuberbericht. and various market data including Kornzucker, Raschprodukte, and other commodities.

Table with columns for Magdeburg, 31. Aug. Zuberbericht. and various market data including Kornzucker, Raschprodukte, and other commodities.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Die Nr. 33 der „Gesieberten Welt“, Wochen-schrift für Vogelliebhaber, -Züchter und -Händler, herausgegeben von Dr. Karl Rusch (Magdeburg), Creutz'sche Verlagsbuchhandlung.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

U. Neumann, I 21808, tief. Balken, Bromberg - Berlin. S. Schmidt, XIII 3238, tief. Bretter, Bromberg-Magdeburg. Friedr. Ehling, I 21839, leer, Berlin-Bromberg.